



MICHAEL ENDE

# Der Lindwurm und der Schmetterling

Mit Bildern von  
LAURA UND FLORIAN FUCHS



THIEMANN



A landscape illustration featuring a green grassy field in the foreground. A small, light blue river flows from the bottom left towards the center, crossing under a simple stone bridge. In the background, there are rolling green hills and mountains under a vast, light blue sky filled with white and grey clouds.

**E**inst war ein finstrer Felsenturm  
bewohnt von einem Drachenwurm.  
Der spuckte Feuer hint' und vorn,  
war voller Stacheln und voll Zorn.

Doch eines Tags kam zu Besuch  
Professor Hicks mit einem Buch.  
Er forschte vorn und forschte hint',  
furchtlos, wie solche Leute sind.  
Er maß das Tier voll Wissensdrang:  
Mit Schwanz war's dreißig Meter lang!







Das undankbare Scheusal fraß  
den Forscher samt dem Metermaß.  
Zur Reue sah es keinen Grund,  
es war voll Bosheit, doch gesund.







Jedoch – das Buch war unverdaulich!  
Dem Drachen wurde grimm und graulich,  
drum spuckte er aus seinem Bauch  
das Buch und den Gelehrten auch.

Der Forscher, ohne Abschiedswort,  
nahm seine Brille und ging fort.  
Doch schau! Das Buch ließ er zurücke,  
sei's aus Zerstreutheit, sei's aus Tücke.

Der Drache fing zu lesen an.  
Das hätt' er besser nicht getan!  
Denn kaum hatt' er hineingeguckt,  
da las er schwarz auf weiß gedruckt,  
dass jeder Wurm, der Feuer spei,  
ganz einwandfrei ein LINDWURM sei.